



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**17/6833**  
VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

12. Juli 2020

Mein Aktenzeichen  
0102-0003#2020/0014-  
0301 34  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom  
Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Philipp Staudinger  
philipp.staudinger@mdi.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-3432  
06131 16-17-3432

**Sitzung des Innenausschusses am 18. Juni 2020**  
**TOP 17: „Schlägerei zwischen zwei größeren Gruppen“**  
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 17/6582 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 18. Juni 2020 wurde zu TOP 17 „Schlägerei zwischen zwei größeren Gruppen“ schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Am 19. Mai 2020, gegen 22.00 Uhr, meldeten mehrere Personen der Polizeiinspektion (PI) Bad Ems eine Schlägerei in der Römerstraße in Bad Ems, bei der es auch zu mehreren Schüssen in die Luft, vermutlich mit einer Schreckschusswaffe, gekommen sei.

Eine Streife der PI Bad Ems begab sich daraufhin umgehend zum Ereignisort. Zudem wurden Unterstützungskräfte von den umliegenden Dienststellen und der Diensthundestaffel angefordert. Vor Ort trafen die Beamten ca. zehn bis fünfzehn Personen an. Eine körperliche Auseinandersetzung gab es zu diesem Zeitpunkt nicht, jedoch war eine aufgeheizte Stimmung feststellbar. Bei einem Großteil der

1/3

**Kernarbeitszeiten**  
09.00-12.00 Uhr  
14.00-15.00 Uhr  
Freitag 09.00-12.00 Uhr

**Verkehrsanbindung**  
ab Mainz Hauptbahnhof  
Straßenbahnlinien  
Richtung Hechtsheim 50,51,52

**Parkmöglichkeiten**  
Parkhaus Schillerplatz,  
für behinderte Menschen  
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker



angetroffenen Personen handelte es sich um Zeugen und Schaulustige, nicht um Tatbeteiligte.

Dem Vorfall lagen offenbar seit längerem andauernde Streitigkeiten zu Grunde. Zum Tatzeitpunkt suchten mehrere Personen den Geschädigten zu Hause auf und forderten ihn auf herauszukommen. Als der Geschädigte vor die Tür trat, wurde er vermutlich von drei Personen „umringt“ und in der Folge geschlagen. Zudem wurden wohl mehrere Schüsse aus einer Schreckschusspistole abgegeben.

Der Geschädigte erlitt dabei nach eigenen Angaben ein Knalltrauma, Prellungen und eine kleine Stichwunde am Schienbein. Letztere wurde ihm vermutlich mittels eines Messers zugefügt, dessen Herkunft und Verbleib unbekannt ist.

Im Anschluss an die Aufnahme des Sachverhaltes wurde den Anwesenden ein Platzverweis erteilt. Der Hauptbeschuldigte wurde zur Durchführung weiterer strafprozessualer Maßnahmen zur Dienststelle verbracht und anschließend entlassen.

Im Rahmen der Tatortaufnahme wurden Patronenhülsen sowie eine Eisenstange aufgefunden und sichergestellt. Derzeit ist davon auszugehen, dass es sich um Schreckschusspatronen handelt. Eine Schusswaffe konnte trotz umfangreicher Suchmaßnahmen, u. a. unter Einbeziehung von zwei Sprengstoffsuchhunden, nicht aufgefunden werden. Nach derzeitigem Ermittlungsstand ist keiner der bislang ermittelten Tatbeteiligten im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis.

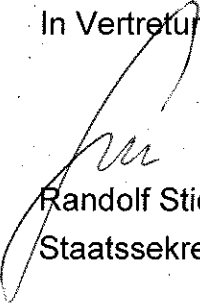
Die Ermittlungen, die derzeit wegen gefährlicher Körperverletzung sowie Verstoßes gegen das Waffengesetz geführt werden, dauern nach wie vor an. Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung sind nach derzeitigem Ermittlungsstand nicht bekannt. Der Geschädigte ist syrischer Staatsangehöriger. Die beiden bisher ermittelten Beschuldigten sind deutsche Staatsbürger.



Mit Blick auf die schutzwürdigen Interessen der Betroffenen können weitergehende Auskünfte zu den Hintergründen der Tat sowie zu den beteiligten Personen nur im Rahmen einer vertraulichen Sitzung des Innenausschusses erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Randolf Stich  
Staatssekretär